Sa, 17. – Fr. 23. August 2024

Alpenwanderung „Gletscherwelten“ Schweiz

Leitung: Jürg Meyer www.rundumberge.ch
Gerhard Fitzthum www.tcen.de

Unterwegs auf dem Tschingelgletscher im obersten Lauterbrunnental *Foto Jürg Meyer*

Spektakuläre Wanderungen auf den Spuren des Klimawandels im Weltnaturerbe „Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch“

Rund um Wengen, Mürren und Grindelwald im Berner Oberland kommen wir in Tuchfühlung mit den Alpengletschern. Auf faszinierenden Hochgebirgswegen führen wir Sie zu Schlüsselstellen der alpinen Klimaerwärmung, die uns vom Geologen, Umweltfachmann und Bergführer Dr. Jürg Meyer anschaulich vermittelt werden. Höhepunkte sind die Begehung des Tschingel-Gletschers und der hautnahe Einblick in den wilden Hochgebirgskessel des Unteren Grindelwaldgletschers.

PREIS: € 1‘390.-

Inbegriffen: Leitung / Experten / Doppel- und Dreibettzimmer mit Halbpension (1x Hütte mit Mehrbettquartieren) / sämtliche Transfers / Gepäcktransport; ohne Anreise.

VERANSTALTER
tra cultura e natura / Gerhard Fitzthum, Lollar, D. Tel. 06406-74363, info@tcen.de
Die Reise kann nur beim Veranstalter gebucht werden

Die anthropogene Klimaerwärmung macht sich in den Alpen, wie in allen großen Gebirgen, mit Nachdruck und unheimlicher Rasanz bemerkbar. Unsere Reise lässt Sie die Auswirkungen unmittelbar erfahren – den Rückzug der Gletscher, das Auftauen des Permafrostes, die Naturgefahren, die Veränderung des Landschaftsbildes, der Vegetation. Klar, dass wir uns auch die Zeit nehmen, die Folgen für Landschaft, Mensch und Tourismus gemeinsam zu diskutieren.

Gleichzeitig erleben Sie die Schönheiten die Alpennatur in ihrer ganzen Vielfalt, zumal wir immer wieder der in kaum berührten Hochgebirgslandschaften unterwegs sind. Sie erhalten auch Einblicke in das Wirken der Menschen im Gebirge – die Siedlungs-, Tourismus- und Verkehrsgeschichte der Alpen.

Logisch, dass wir uns die einzigartigen Landschaften zu Fuß erschließen, abgerundet durch Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr, u.a. mit der legendären Jungfraubahn, und durch Begegnungen mit betroffenen Einheimischen. Die Inszenierung der Landschaft mithilfe der Meterspur gehört zu den spannendsten Kapiteln der alpinen Verkehrsgeschichte. Die Strecken zwischen Interlaken und Grindelwald haben nichts von ihrer ursprünglichen Faszinationskraft verloren. Die Überfahrt über die Kleine Scheidegg gehört zu den Highlights unseres Transferprogramms.

Die Wege sind mittelschwere Bergwege, die man auch ohne alpinistische Kenntnisse und Fertigkeiten bewältigen kann, Bergwandererfahrung und Trittsicherheit müssen allerdings genauso vorausgesetzt werden wie die Kondition für mehrstündige Auf- und Abstiege. Übernachtet wird in der Belle Epoque – Perle des Hotels „Falken“ in Wengen (www.hotelfalken.com), im romantischen und stromfreien „Kerzenhotel Obersteinberg“ auf 1800 m im abgeschiedenen hinteren Lauterbrunnental und in der modernen Berghütte „Bäregg“ (www.baeregg.com) hoch über dem Unteren Grindelwaldgletscher.

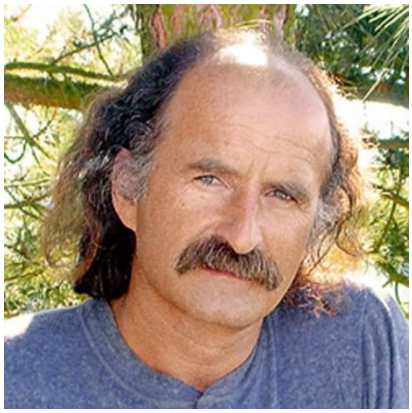
Geleitet werden dies unvergesslichen Bergwandertage von

Dr. Jürg Meyer aus Rütschelen BE / CH

Geologe, staatlich geprüfter Bergführer, Ausbildner, versierter Sachbuchautor und langjähriger Umweltbeauftragter des Schweizer Alpenclub SAC

www.rundumberge.ch

gemeinsam mit



Dr. Gerhard Fitzthum aus Lollar / DE

Erfahrener Wanderführer; Reisejournalist und Autor von philosphischen Essays („Auf dem Weg“),

www.tcen.de

Reisen heißt für uns: zu Fuß gehen.

Programm

1. Tag (Samstag, 17.8.24) Ins Reich der Viertausender

Individuelle Anreise nach Interlaken und weiter mit der Berner-Oberland-Bahn BOB nach Wengen, ins Swiss-Historic-Hotel Falken. So zivilisationsnah der traditionelle Fremdenverkehrsort auch scheint – wir sind bereits im Gravitationsfeld von Eiger, Mönch und Jungfrau, dem unverwechselbaren Dreigestirn der Berner Alpen, sowie der gewaltigen Dreitausenderkette, die das Tal im Süden gegen das Wallis abschließt.

Nachmittag/Abend: Einstieg, Kennenlernen, Einblicke in den Tourismus von Wengen und im Welterbe.

Blick vom hinteren ins mittlere Lauterbrunnental, Wengen in der Bildmitte *Foto Jürg Meyer*

2. Tag (Sonntag, 18.8.24) Eiszeitlandschaften und wilde Gletscherwasser

Faszinierende Panoramawanderung von Wengen zur südlich gelegenen Staldenfluh, erste Einblicke in eines der eindrücklichsten Gletschertäler der Alpen. Nach dem steilen Abstieg ins Lauterbrunnental machen wir eine ausgiebige Pause bei Kaffee und Kuchen. Danach entspanntes Auslaufen unter den Staubbachfällen nach Lauterbrunen Bahnhof; von dort mit der Jungfraubahn zurück nach Wengen. Einführung in die aktuelle und alpenbezogene Klimathematik.

3. Tag (Montag, 19.8.24) Ans Ende der Welt zum einzigen Kerzenhotel der Alpen.

Transfer mit Jungfraubahn und Postbus zurück zum Gasthaus an den Trümmelbachfällen. Von dort gemütliches Einwandern im Talboden bis Stechelberg, danach folgt der 900m-Aufstieg zum Kerzenhotel Obersteinberg auf 1800m – es sind verschiedene Wegvarianten möglich, und alle sind eindrücklich. Wir tauchen ein in die Urlandschaft des Weltnaturerbes Jungfrau-Aletsch, umgeben von den Bergriesen der Berner Hochalpen, und am Wegrand vom faszinierend-schönen Schwalbenwurz-Enzian. Elektrizität gibt es an diesem abgelegenen Ort keine. Wir genießen das Abendessen bei Kerzenlicht, während draußen Dunkelheit über das stille Tal fällt.

4. Tag (Dienstag, 20.8.23) Schwindende Alpengletscher hautnah erlebt

Wir wandern zuerst über einen einfachen Bergweg zum Oberhornsee, verbunden mit einer Einführung in das Thema der Eiszeiten und ihren Spuren in der Landschaft, dann auf immer schmalerem Pfad, zuletzt über Moränenschutt, hinauf zum Tschingelfirn-Gletscher, der zum Gletscher-Hochplateau des Petersgrats hinaufführt. Ausgerüstet mit Grödeleisen wagen wir uns auf den flachen Rücken des schneefreien Gletschereises – und steigen so weit hinauf, wie es die Verhältnisse und eure Lust es erlauben. Wir begegnen Phänomenen der Gletscherwelt und erleben das rasante Schmelzen des Eises. Auf dem Rückweg können wir verschiedene spannende geologische und glaziologische Phänomene sowie den umwerfenden Blick auf die Westflanke der Jungfrau (4158m) genießen. Abends Geschichten und Gespräche.

Unterwegs zum Oberhornsee im hintersten Lauterbrunnental *Foto Jürg Meyer*

5. Tag (Mittwoch, 21.8.24) Magie eines Gletschervorfelds und zurück nach Wengen

Einmal mehr geht es ohne größere Anstrengungen Richtung Oberhornsee, den schon Goethe bewundert hat. Davor wechseln wir die Richtung und wandern auf einer neuen Route zum flachen Vorfeld des zurückweichenden Breithorngletschers, vorbei an schönen Hochmooren. Gletschervorfelder sind sozusagen ein Trostpflaster des Klimawandels in den Alpen – spannende und wunderschöne Lebensräume, wo die Abfolge der Rückeroberung des erstarrten Lebensraums durch Pflanzen und Tiere erlebt werden kann.

Am Nachmittag geht es auf schmalen Pfaden nach Stechelberg hinunter – der längste Abstieg der Woche. Eine Pause kann auf der Ziegenalp von Schwand eingelegt werden – meist gibt's auch leckeren Ziegenkäse von der Sennerin zu kaufen. Auch das Berggasthaus Trachsellauenen lädt zu einer Ruhepause ein, bevor das letzte kurze, aber traumhaft schöne Stück bis nach Stechelberg ansteht. Von dort mit ÖPNV zurück nach Wengen. Abends kleine musikalische Überraschung.

6. Tag (Donnerstag, 22.8.24) Vom Bann der Eigernordwand hinein in einen wilden Gletscherkessel

Die Seilbahn Wengen-Männlichen bringt uns locker 1000 m in die Höhe. Von der Bergstation spazieren wir in einer gemütlichen 1 ¼ Stunde zur Kleinen Scheidegg hinüber – immer mit dem gewaltigen Dreigestirn Eiger-Mönch-Jungfrau direkt vor den Augen. Von der Scheidegg geht's auf einer der berühmtesten Bahnstrecken der Welt – der legendären Jungfraubahn - hinab nach Grindelwald-Grund.

Von dort wandern wir zur Gletscherschlucht, überqueren sie auf einer abenteuerlichen Brücke zum urigen „Berggasthaus“ Marmorbruch – mit Stärkung bei Kaffee und der zweitbesten Linzertorte der Welt. Dann beginnt der eindrückliche Aufstieg zur Bäregg-Hütte auf 1772m, die wir in zwei Wanderstunden erreichen. Sie bietet einen Logenblick auf die Stelle, wo im Sommer 2006 Tausende von Tonnen Fels zu Tal stürzten, sowie auf eine ganze Reihe von anderen Phänomenen im Zusammenhang mit der Klimaerwärmung.

Am Nachmittag steigen wir noch -fakultativ- zum faszinierenden Aussichtsbalkon „Bänisegg“ auf – vis-à-vis des Eismeer-Gletscherabbruchs. Immer wieder stürzen hier große Eispakete auf den Rücken des Unteren Grindelwaldgletschers. Abendessen und Übernachtung in der Bäregg-Hütte. Gesprächsrunde mit den Hüttenwirten.

Das Berghaus Bäregg vor Ochs und Fiescherhörnern *Foto: Archiv GF*

7. Tag (Freitag, 23.8.24) Tourismus und Klimawandel am oberen Gletscher

Abstieg von der Bäregg zur Pfingstegg, von dort Genusswanderung der Bergflanke entlang zum oberen Grindelwaldgletscher, zum“Chalet Milchbach“, welches noch 1990 direkt über Gletscher lag. Anhand von historischen Fotos und dem Blick in die wilde Landschaft können wir nochmals die drastischen Veränderungen der letzten Jahre und ihren Einfluss auf den Tourismus erleben. Von dort auf bezaubernden Wanderwegen hinunter nach Grindelwald. Abschluss der Reise; individuelle Heimreise ab 13:48 Uhr vom Bahnhof Grindelwald - bis Interlaken nochmals mit der Jungfraubahn in schöner Fahrt durch das Tal der schwarzen Lütschine.. Wer einen früheren Zug erwischen muss, kann mit der Pfingstegg-Bahn ins Tal fahren.

Wie die Anreise ist auch die Rückfahrt gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich.

Stand: Oktober 2023. Umstellungen und Änderungen im Detail sind möglich.

Auf dem Tschingelgletscher *Foto Jürg Meyer*

PREISE UND LEISTUNGEN

Gesamtpreis

Ca. 1‘390.- €

Leistungen: siehe unten. Nicht inbegriffen: Anreise / Tages-Zwischenverpflegung und Getränke

Start der Reise: Wengen im Berner Oberland. Ende der Reise: Bahnhof Grindelwald Dorf

Veranstalter:

tra cultura e natura, Hainstr. 2, 35457 Lollar, Tel 06406-74363

info@tcen.de, *www.tcen.de*

Die Reise kann nur beim Veranstalter gebucht werden.

Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Personen nicht geeignet.

Leistungen:

- Reiseleitung und fachliche Führung durch Dr. Jürg Meyer in Kooperation mit Gerhard Fitzthum
- Kleine Gruppe: mindestens 12, maximal 18 Personen
- Begegnungen mit betroffenen Einheimischen und Experten
- 6 Übernachtungen mit Halbpension (Doppel- und Dreibettzimmer, auf der Bäregg-Hütte auch ein 6-8er Bettzimmer)
- Transfers, u.a. auf Strecken der weltberühmten Jungfraubahn
- Gepäcktransport von Wengen zum Endbahnhof Grindelwald
- Ausrüstung für Gletscherbegehung, Notfall-Versicherung
- Eintritte und Besichtigungen gemäß Reisebeschreibung
- Informationsmaterial zur Vorbereitung, weitere Dokumentation während der Reise.

Zusätzliche Kosten (fakultativ):

- keine Einzelzimmer möglich
- Reiserücktrittsversicherung u. Auslandskrankenversicherung (Preis/Leistung auf Anfrage)

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Anreise nach Wengen im Berner Oberland sowie Abreise von Grindelwald
- Unterwegsverpflegung / Getränke / Trinkgelder